

Niederschrift über die Sitzung

Am Dienstag, 22. Januar 2013 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 13 anwesend, - entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
<p>Vorsitzender:</p> <p>Sammer Reinhard I. Bgm.</p>		
<p>Gemeinderäte:</p> <p>Barchtenbreiter Manfred</p> <p>Farnlacher Evelyn</p> <p>Feulner Harald</p> <p>Fritsche Thorsten</p> <p>Goldfuß Günter</p> <p>Hacker Lorenz</p> <p>Hahn Alfred</p> <p>Hofmann Claus</p> <p>Küfner Stefan</p> <p>Nützel Georg</p> <p>Reuschel Günter</p> <p>Schiller Dieter</p>		
<p>Schriftführer:</p> <p>Bayerlein Katja</p>		

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

1. Bürgermeister Sammer eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte, die Herren Streit und Böhner als anwesende Zuhörer sowie die Presse.

zu TOP 1:

494 13 Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben und angenommen.

13 : 0

495 13 zu TOP 2:

Antrag der SPD – Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit

Gemeinderat Hofmann führt zu dem Antrag aus, dass es darum gehe, bei den Überwegen „Opel - Scholz“ und „Heißer Stein – Weinbergstraße“ die Staatsstraße BT 5 sicherer überqueren zu können. Als Möglichkeit der Entschärfung der Verkehrssituation dieses Schulwegbereichs wird eine 30 km/h – Geschwindigkeitsbeschränkung ab dem Anwesen Lorenz Hacker bis zum Anwesen Gudrun Pfeifer vorgeschlagen. Alternativ könnte an den beiden genannten Übergängen auch eine nach Bedarf schaltbare Ampel errichtet werden.

Bgm. Sammer erklärt, dass durch den Unfall in Bad Berneck die Sicherheit im Schulwegbereich derzeit sehr sensibilisiert ist und eine Chance der Umsetzung der beabsichtigten Maßnahme durchaus bestehen könnte.

In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass am 19.03.2013 gegen 15:00 Uhr Herr Landrat Hübner zu einem Besuch nach Gesees komme. In diesem Rahmen könne das Thema dem Landrat vorgebracht werden.

Der Bgm. schlägt vor, zunächst die Verkehrssituation mit den entsprechenden Behörden vor Ort anzuschauen. Er ist der Meinung, dass eine 30 km/h – Zone am ehesten umsetzbar sei, aber wahrscheinlich nicht in dem genannten Bereich, sondern eventuell ab Anwesen Goldfuß bis Anwesen Schiller.

Gemeinderat Nützel weist darauf hin, dass als rechtliche Grundlage zunächst die seit Jahren beantragte Verkehrsbeschränkung durch-

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

geführt werden muss, bei der die Fahrzeuge und Fußgänger gezählt werden. Grundsätzlich unterstütze er den Antrag, um gemeinsam - ähnlich wie beim ÖPNV- eine Verbesserung zu erreichen.

Auch Gemeinderat Feulner spricht sich dafür aus, die Umsetzung zur Verbesserung der Schulwegsicherheit mit den genannten Möglichkeiten zu versuchen.

Gemeinderat Schiller vertritt die Ansicht, dass die wirkungsvollste Maßnahme das Aufstellen einer Ampel ist, weil selbst bei Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h noch 50 km/h gefahren werde. Der Bgm. antwortet, dass für eine Ampel die Fahrzeug- und Fußgängerzahlen vermutlich zu gering sein werden.

Gemeinderat Reuschel schlägt vor, bei der Meldung von Gefahrenstellen auch die Ortsdurchfahrt Forkendorf sowie die Heidegasse zu melden. Bgm. Sammer weist darauf hin, dass gezielt die Schulweggefahrenstellen angesprochen werden sollten.

Gemeinderätin Farnlacher fragt nach dem Zeitpunkt der letzten Verkehrszählung und beantragt, eine erneute Verkehrszählung so schnell als möglich (aber nicht in den Ferien) durchzuführen und spricht sich sowohl für eine 30er Zone als auch für eine Ampellösung aus. Sie erkundigt sich, ob eine Ampel eher realisierbar sei, wenn die Gemeinde die Anschaffungskosten übernehmen würde. Der Bgm. antwortet, dass für das Aufstellen einer Ampel in jedem Fall eine verkehrsrechtliche Anordnung notwendig ist, auch wenn die Gemeinde die Ampel bezahlt.

Gemeinderat Kufner möchte wissen, ob ein fest installiertes Blitzgerät, wie z.B. in der Gemeinde Eckersdorf, eine einfachere Alternative wäre. Der Bgm. teilt dazu mit, dass diese Gemeinde die Verkehrsüberwachung selbst durchführt. Gemeinderat Nützel schlägt vor, sich zunächst bei der Gemeinde Eckersdorf zu informieren, was für Erfahrungen mit dem fest installierten Blitzgerät vorliegen, um später darüber nochmals zu diskutieren.

Gemeinderat Hacker bemerkt, sobald im Gemeindegebiet, wie in der Gemeinde Mistelbach, öfters geblitzt werden würde, die Autofahrer auch langsamer fahren würden.

Gemeinderat Hahn empfiehlt, dass die Gemeinderäte zusammen mit den Herren Meißner und Schenkel die betreffenden Strecken abgehen, um vor Ort alles zu besprechen und mögliche Lösungen zu finden. Dies sollte möglichst vor dem Landratsbesuch stattfinden, damit diesem gleich bei seinem Gemeindebesuch gezielte Vorstellungen und Lösungsvorschläge unterbreitet werden können.

Beschluss:

Lfd. Nr.	An- wesend	Beratungsgegenstand - Beschluss	für/gegen
		Der Gemeinderat beschließt, den Antrag weiterzuverfolgen. Eine örtliche Begehung mit den zuständigen Behörden sollte stattfinden.	13 : 0
496	13	<u>zu TOP 3:</u> Erneuerung, Änderung der Straßenbeleuchtungsanlage am Radweg Gesees - Forkendorf	
<hr/>			
		Bgm. Sammer teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung am Radweg Gesees – Forkendorf Thema in der Bürgerversammlung war. Er hat Angebote für das Auswechseln der Leuchtkörper an den drei vorhandenen Leuchten sowie für zwei zusätzliche komplette Leuchten von der BEW eingeholt. Alternativ wurde LED-Beleuchtung angeboten. Dieses sei zwar pro Leuchte um 160,-- € teurerer, aber die Mehrkosten würden sich in vier Jahren amortisieren. Die Gesamtkosten für die Maßnahme (mit LED-Leuchten) betragen laut Angebot: 5.408,55 € brutto.	
		Der Gemeinderat stimmt einer Änderung der Straßenbeleuchtung mit LED am Radweg Gesees – Forkendorf zu.	13 : 0
		Gemeinderat Nützel fragt nach, ob für die Beleuchtung des Ortsbegrüßungsschildes ein Stromanschluss mit vorgesehen sei. Der Bgm. bestätigt, dass der Stromanschluss zwar vorgesehen sei, nicht aber der Einbau eines Bodenstrahlers. Dies müsste durch eine Elektrofirma erfolgen.	
497	13	<u>zu TOP 4:</u> Entwurf Fortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes Bayern	
<hr/>			
		Die Gemeinde Gesees bezieht sich in ihrer Stellungnahme über die Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern vollinhaltlich auf die Äußerungen des Bayer. Gemeindetages.	
		Insbesondere legt die Gemeinde Gesees Wert darauf, dass im neuen Landesentwicklungsprogramm wie bisher die öffentliche Wasserversorgung als Daseinsvorsorge in kommunaler Verantwortung bleiben muss.	
		Die Gemeinde Gesees vermisst ferner die fehlenden Aussagen über die künftig notwendigen überregionalen Energietrassen.	13 : 0

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

498 13 zu TOP 5:

Verordnung zur Änderung des Regionalplanes Oberfranken-Ost;
Ergänzendes Anhörungsverfahren zur Fortschreibung des Ziels B V
3.1.1 (neu) „Windenergie“

Der Gemeinderat nimmt den geänderten Regionalplan (Stand
26.11.2012) zur Kenntnis.

Zum Entwurf der Teilfortschreibung des Ziels B V 3.1.1 (neu)
„Windenergie“ des Regionalplans Oberfranken-Ost werden keine An-
regungen oder Ergänzungen vorgebracht.

Eine Stellungnahme ist daher nicht notwendig.

12 : 1

499 13 zu TOP 6:

Antrag auf Eingemeindung von Teilbereichen des gemeindefreien
Gebietes Lindenhardter Forst

Der Gemeinderat nimmt anhand des vorgelegten Lageplanes die
betreffenden Flächen zur Kenntnis. Über die Aufteilung der gemein-
defreien Flächen wurde bereits im Gemeinderat am 10.04.2012 be-
raten. Damals wurde mehrheitlich die Ansicht vertreten, dass das
Gebiet flächenmäßig anders aufgeteilt werden sollte. Mehr Flächen-
anteile für die Gemeinde Gesees wurden von der Mehrheit der Ge-
meinderäte gefordert. Darüber sollte mit dem Gemeinderat Hummel-
tal anlässlich einer Informationsveranstaltung für Windräder ge-
sprochen werden.

Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass die beanspruchten angren-
zenden Flächen als Wasserschutzgebiet für die Hummeltaler Quel-
len ausgewiesen und gesichert sind. Die Gemeinde Hummeltal wird,
laut Aussage von Bgm. Müller, die Flächen des Wasserschutzgebietes
unter keinen Umständen abgeben. Damit sollte die Aufteilung
wie sie im vorliegenden Lageplan eingezeichnet ist, erfolgen. Als na-
türliche Grenze wird der bestehende Weg in Verlängerung der bishe-
rigen Gemeindegrenze gewählt.

Die Gemeinde Gesees beschließt, die Eingemeindung des im Lage-
plan rosa umrandeten Bereichs aus dem gemeindefreien Gebiet des
Lindenhardter Forstes nach Art. 11 der Gemeindeordnung.

13 : 0

Der Lageplan wird Bestandteil des Protokolls.

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

zu TOP 7:

Verschiedenes

-
- a) Gemeinderat Feulner berichtet, dass seit der Leuchtmittelauswechslung der Kirchturm nur noch zur Hälfte angestrahlt wird. Er fragt nach, was gemacht werden könnte, um dies zu beheben. Der Bgm wird Möglichkeiten prüfen lassen.
 - b) Gemeinderat Kufner führt zum Breitbandausbau in Gesees aus, dass Ende April / Anfang Mai von der Telekom in der Vermittlungsstelle in Gesees ein neues Bauteil eingebaut wird, welches die DSL-Geschwindigkeit in der Ortschaft erhöhen wird. Dies wird durch die Telekom ohne finanziellen Aufwand der Gemeinde erfolgen. Die Probleme der DSL-Versorgung bestehen jedoch nach wie vor in den Ortsteilen Spänfleck, Hohenfichten, Eichenreuth sowie in Teilbereichen in Forkendorf. Gemeinderat Kufner bietet an, für den Bgm. einen Termin mit dem zuständigen Mitarbeiter der Telekom zu vereinbaren, um für die Außenorte Möglichkeiten einer besseren Anbindung zu erörtern.
 - c) Bgm. Sammer gibt bekannt, dass die drei Kirchwegleuchtmittel von der Hauptstraße bis zur Schule kostenlos ausgetauscht wurden.
 - d) Gemeinderat Fritsche fragt an, ob im Zuge des Kindergartenumbaus eine vernünftige Konstruktion für den Eingangsbereich vorgesehen ist. Derzeit müssen die Kinder und Eltern bereits im Windfang die Straßenschuhe ausziehen, damit nicht so viel Nässe hinein getragen wird, weil der Bereich vor den Gruppenzimmern auch zum Spielen genutzt wird. Der Bgm. wird zu diesem Punkt Herrn Architekten Krug ansprechen.
 - e) Gemeinderat Nützel fragt nach dem Termin, wann der Arbeitskreis „Dorfladen“ sich treffen wird. Dieser soll zusammen mit Frau Sylvia Schatz-Seidel stattfinden, sobald Gemeinderat Nützel vom Urlaub zurück ist.
 - f) Weiter fragt Gemeinderat Nützel nach, welcher Entwurf des in der Dezember-Sitzung vorgestellten ÖPNV-Fahrplans dem Senio-

Beschluss:Lfd. An-
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

renprospekt nun beigelegt werden soll. Die Gemeinderäte weisen darauf hin, dass sie bereits in der damaligen Sitzung beschlossen haben, die Entscheidung der Auswahl ihm zu überlassen.

- g) Gemeinderat Nützel möchte wissen, wer für den Winterdienst beim Anwesen Bürgerhaus zuständig ist. Dies ist die Gemeinde Gesees, so der Bgm.
- h) Gemeinderat Hacker fragt, ob man nicht den bestehenden Hausnamen „Gemeindehaus“ statt „Bürgerhaus“ beibehalten könnte. Der Gemeinderat gibt dazu sein Einverständnis.
- i) Der Bgm. weist nochmals darauf hin, dass die nächste Sitzung erst am 19.02.2013 stattfinden wird, weil der 12.02.2013 Faschingsdienstag ist.